

R i c k e n b a c h] soll fast alle Appellationes Verlohren haben.³ ... Leüte-
nant Müller bis dahin hat er noch keine spanische Pension empfangen obgleich
Selbe under der Linden [wohl auf dem heutigen Kolinplatz gemeint] ausgetheilt
ist, Es were guth der Amman [B e a t K a s p a r Zurlauben] wurde der ...
M. Jacobe [Zurlauben] ewer ... [Schwägerin?] die [franz.] Pension ihres Her-
ren [Aegid Franz Andermatt?] geben, weilen Sie Selbe wol verdienet, die ...
Spanier geben theil auss Sie werden biss künfftigen Meyen [1698] eine doplete
spanische Pension empfangen, Man merckt wol das es nur ist das volck Zu sterck-
ken, und die Anderen Zu erschrecken".

Mit den besten Grüssen an Zurlaubens Gattin schliesst das Schrei-
ben.

- 1) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867f
- 2) Verworren! Zurlaubens "Schwigerin[=Schwiegermutter?]" war Anna Maria Speck, des Landesfähnrich "gross Schwigerin Sel." war Elisabeth Weissenbach [Gattin von Jakob Brandenburg und Grossmutter von Karl Josef Brandenbergs Gattin Anna Helena Brandenburg], diese aber war 1648 als Anna Maria Theresia Zurlauben geboren wurde, bereits seit Jahren tot.
- 3) Unklar, ob damit EA VI 2, 1999 Art. 55 gemeint ist: Forderungen Bellmonts an Beat Kaspar Zurlauben, die aller Wahrscheinlichkeit nach im Zusammenhang mit der Landschreiberei in den Freien Aemtern standen.

Original - AH 45, 26-27

1699 Januar 15., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VON [IGNAZ JOSEF] RUEPPLIN, [LANDAMMANN DES THURGAUS
UND RAT ZU FRAUENFELD, AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

In Nachlebung seines jüngst getanen Versprechens übersende er ihm, [Zurlauben], "für Mein ... erhaltene Ohrt Stim [- offenbar hatten Stadt und Amt Zug durch Vermittlung Zurlaubens, der bis 1698 Landvogt im Thurgau war, Rüepplin im Zusammenhange mit dessen Landammannschaft eine Ortsstimme zukommen lassen -]" 25 3/4 Reichstaler. Er möge dies "gleich Wie dazumal [- Anspielung auf ein ähnliches Vorkommnis in früheren Jahren - als Anerkennung] für die grosse Müe Und sonderbare sorgfalt Und gesparsamkeit" betrachten. In der Tat sei er ihm mitsamt den Seinen für die erneut geleistete grosse Hilfe sehr zu Dank verpflichtet. Deshalb wolle er es denn auch nicht bei blossen Worten bewenden lassen, sondern sich konkret dafür einsetzen, dass den Ansprüchen, die er, [Zurlauben], "diser Enden" noch geltend zu machen habe, bal-

digst Genüge getan werde.

"An Unser [gemeint Frauenfelds] Rätterschenckhe hat es dapfer geheissen Vivat herr Landvogt Zurlauben".

Original - AH 45, 28-28a - Blatt 28a leer

21

1667 November 21., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN DEN LANDESHAUPTMANN [DER FREIEN AEMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, "RITTER UNND DES RHATS DER LOBLICHEN STATT ZUG", ZUG /

"Mon filz Le Cadet [Hptm. Wolfgang Ludwig Reding] ne m'a plus rien dict de l'augmentation du Regiment [des gardes suisses], & si on donoit 7 escus per hommes, ill y auroit 2100 L pour cent hommes, Je me souviens qu'on a faict telles Levées au Commencement [1617] que le Regiment dez gardes fust establi, le Compagnies estant a 300 hommes, Le Roy [L u d w i g XIII.] les reduisit a 150, aprez ill â desire les Remettre a 200. ou ill n'y a point eu de Contredit, ny aulcune difficulté, Les ayant levé moy mesme [wohl die Kompagnie Reding im Garderegiment gemeint], maiz illia [!] grande difference de ce temps, au passé, ou les soldatz estoient faciles a avoir, & a honeste solde, les payes assurez, & Contentz, sans rien rabattre, a present tout est au Contraire c'est pourquoy ceux qui entreprendront a fere ceste augmentation, ont bien affaire a bien prendre Leur Mesures; ne sachant paz parquoy [!] L'on en faict tant de difficultez, puisque illia une si grande abondance de gens, qu'on les deburoit chasser au Lieu de les Retenir; Je m'estonne de ce que Monsieur L'advoyer [Alfons] S o n n e b e r g n'a point d'avis de la Levée de 2 Regiments le b[r]uit en estant per tout, & que Messieurs Les Cappitaines [Franz] p f i f f e r, & [Johann Jakob] E r l a c h dez gardes soient nommez pour Collolls [colonels] [- das Regiment Erlach wurde erst 1671, das Regiment Pfyffer gar erst 1672 ausgehoben -], ne douttant point que si ... pfifer ... [revient] Come Vous me mandez, ill en pourra porter des Nouvelles, Vous priant de me fere part, de ce que [François] M o u s l i e r [franz. Resident] vous Respondra sur La susdicte Cappitulation, si les tresoriers n'en fesoient point tant de Raboitz come illz ont accostumé depuis quelquez anées, L'affaire n'yroint paz mall, on n'en parle point issi [gemeint in Schwyz], ny en bien